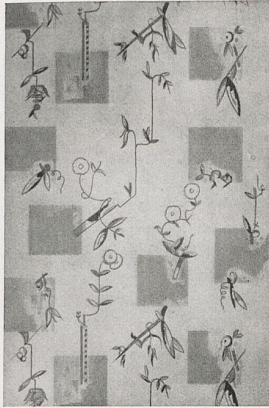


INNEN-DEKORATION

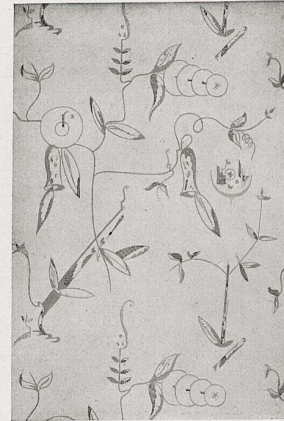
373 411



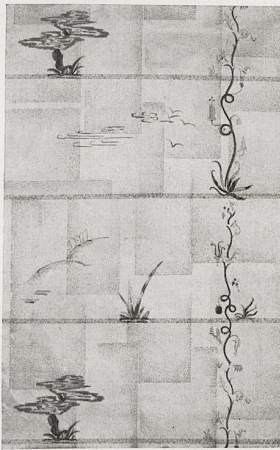
ENTWURF: HERMANN STRAUB-KÖLN



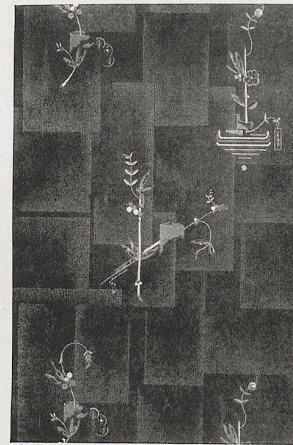
TAPETE: ENTWURF MARIA LIKARZ-WIEN



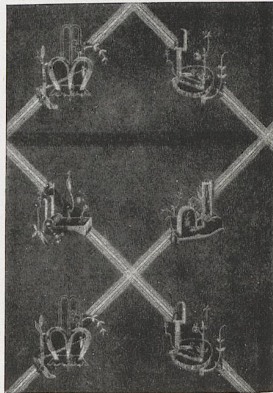
ENTWURF: HERMANN STRAUB-KÖLN



ENTWURF: HERMANN STRAUB-KÖLN



ENTWURF: HERMANN STRAUB-KÖLN



TAPETE: ENTW. VON H. STRAUB-KÖLN

NEUE TAPETEN
VON FLAMMERSHEIM & STEINMANN

Die Keimstätte unserer modernen Tapeten-Musterung ist im Dekor der Seidengewebe der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu suchen. Von dem Augenblick an, wo man sich wieder darauf besann, daß mit der Tapeten-Musterung nicht ein Ersatz für Wandmalerei gegeben werden sollte, mußte man auf Stilmöglichkeiten einer reinen Flächenkunst zurückgreifen, die seit je in der Geschichte der Textilmusterung zwischen den beiden Polen einer abstrakt-geometrischen, »statischen« Behandlung der Muster einerseits und einer gegenständlich-illusionistischen, »dynamischen« andererseits lagen. . Die hier vorliegenden Tapeten aus dem Tapetenhaus Flammersheim & Steinmann, Köln (Entwürfe von Herm. Straub-Köln in zarten Musterungen auf tonigem Grund, und von Maria Likarz-Wien zwei gegensätzliche Typen: eine reiche pflanzliche und eine streng geometrische, assymetrisch-rhythmische Flächengliederung), — suchen in glücklicher Weise diese beiden Dekorations-Prinzipien zu vereinen. Es ergibt sich so eine Zweischichtigkeit im Musterungs-Vorgang, wie es sich ja schon aus dem technischen Verfahren des Walzendrucks erklären läßt. Aus dem ruhigen abstrakt-geometrischen Grund erwachsen bewegte gegenständliche Musterungen. So bündigt der Grund das tatsächliche Muster, wie umgekehrt dieses den Grund bereichert, und somit »gehaltene Lebendigkeit« erzeugt wird. . DR. ERNST SCHEYER.



TAPETE: ENTW. VON M. LIKARZ-WIEN